



Bulletin

Informationen für unsere Kundinnen und Kunden



Geldwerte und Datenwiederherstellung

Sichern ist ebenso wichtig wie versichern

Seite 3

Geschäftsschlüsselverlust

Ein Loch bleibt

Seite 4

Büffelhornbrillen

Die Welt mit anderen Augen sehen

Seite 8

Entwicklungen im Auge behalten

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie geplant haben die ersten Mieter unsere Wohnüberbauung Irispark Anfang Mai bezogen. Im Juli wurden die letzten Umgebungsarbeiten abgeschlossen. Bereits zum Bezugstermin war der Vermietungsstand erfreulich. Wir erwarten, dass wir bis zum Ende dieses Sommerhalbjahrs für alle Wohnungen einen Mieter gefunden haben – damit nimmt das mehrjährige Grossprojekt ein glückliches Ende. In den kommenden Jahren wird unsere Genossenschaft regelmässige Immobilienerträge abschöpfen können.

Das spezielle Zinsumfeld mit Negativzinsen auf sicheren Kapitalanlagen hat unser Geschäft in den letzten Wochen stark belastet. Daher stieg der Kapitalbedarf für die Finanzierung von lebenslangen UVG-Renten um einen zweistelligen Millionenbetrag an. Diesen Mehrbedarf mussten wir kurzfristig aus Schwankungsreserven finanzieren – so will es das Gesetz. Die jüngste Entwicklung hat uns gelehrt, dass wir dem Ausbau von freien Reserven auch in Zukunft höchste Beachtung schenken müssen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und einen inspirierenden Herbst.



Martin Rastetter
Direktor

Maximalbetrag versicherter Verdienst Neue Obergrenze ab 1.1.2016

Der Bundesrat erhöht den Maximalbetrag des versicherten Verdienstes in der obligatorischen Unfallversicherung per 1. Januar 2016 auf CHF 148 200.

Der Höchstbetrag des versicherten Lohnes ist massgebend, um sowohl die Prämien als auch die Leistungen der obligatorischen Unfallversicherung zu berechnen. Der Bundesrat muss bei der Festsetzung der Obergrenze dafür sorgen, dass 92 Prozent bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zum vollen Verdienst versichert sind. Der UVG-Höchstbetrag wirkt sich auch auf die Beiträge und Leistungen der Arbeitslosenversicherung und auf die Höhe des Taggeldes der Invalidenversicherung aus.

Aufgrund der Lohnentwicklung hat der Bundesrat entschieden, die Obergrenze per 1. Januar 2016 von CHF 126 000 auf CHF 148 200 zu erhöhen. Die durch das UVG und UVG-Zusatzversicherung gedeckten Risiken werden entsprechend angepasst.

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit mehr als CHF 126 000 Bruttoeinkommen bedeutet diese Erhöhung eine Verbesserung der Leistungen sowohl in der Unfallversicherung als auch in der Arbeitslosen- und in der Invalidenversicherung. Die Prämiensätze bleiben unverändert.

Geldwerte und Datenwiederherstellung

Sichern ist ebenso wichtig wie versichern

Bei Geldwerten und der Wiederherstellung von Betriebsdaten können Sie als Betriebsinhaber viel zu Ihrer Sicherheit beitragen.

Die Basisdeckung unserer Geschäftssachversicherung umfasst neben Waren und Einrichtungen einen limitierten Betrag für «besondere Sachen und Kosten». Darin enthalten sind unter anderem Kosten für die Wiederherstellung von betrieblich notwendigen Geschäftsbüchern, Akten, Dokumenten und auf Datenträgern gespeicherten Daten. Bei den Geldwerten sind Bargeld,

Betriebsdaten werden heute im Normalfall elektronisch verarbeitet und gespeichert. Da stellt sich die Frage, wie Sie zum Beispiel nach einem Bürobrand ausstehende Rechnungen ausstellen, wenn Sie nicht mehr wissen, was Sie verrechnen müssen. Oder denken Sie an die Stunden, die Sie brauchen, um Ihre Buchhaltung, Lohn- und Ferienabrechnung neu zu erfassen.

Viel effizienter ist es, wenn Sie Ihre Daten regelmässig sichern und vom Arbeitsplatz getrennt aufbewahren. So schieben Sie nach einem Schaden einfach den USB-Stick in Ihren Computer und können gleich wieder loslegen.

Geldwerte sollten Sie nur so viel wie betrieblich notwendig aufbewahren. Bringen Sie Ihre Tageseinnahmen aus der Ladenkasse regelmässig zur Bank oder Post. Denn ein Einbrecher, der bei Ihnen «fündig» wurde, wird Sie auf seine Favoritenliste setzen. Der Weg zur Bankfiliale ist zudem viel sicherer, wenn Sie keine zu hohen Beträge mitführen.

Checks, Wertpapiere, Sparhefte, Edelmetalle und Ähnliches versichert. Dieser Betrag lässt sich erhöhen, wobei dann unter Umständen ein Tresor nötig wird.

Mehr zum Thema Tresorsicherheit finden Sie auf www.branchenversicherung.ch
► Informationen ► Werbemittel

Richtig versichert

Sach- und Haftpflichtversicherungen

Geschäftsschlüssel weg? Ein Loch bleibt.

Unangenehm, aber nicht unüblich: Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter verliert einen Schlüssel für Ihr Geschäft, das in fremden Räumlichkeiten eingemietet ist. Wer muss die Schlossänderungskosten berappen? Sind diese versicherbar? Hier vergrößern wir für Sie das Kleingedruckte.

Grunddeckung der Betriebshaftpflichtversicherung

Beim Verlust eines Geschäftsschlüssels haften vertraglich Sie als Geschäftsinhaber und Mieter. Die Grunddeckung Ihrer Betriebshaftpflichtversicherung gewährt keine Deckung für den Schlüsselverlust. Der Grund: Es handelt sich weder um einen Sach- noch um einen Personenschaden, sondern um einen reinen Vermögensschaden.



Sonderrisiko «Bearbeitungs- und Obhutschäden»

Dieses Modul deckt Schäden an Sachen, die zum Gebrauch oder zur Bearbeitung übernommen wurden. Damit die Deckung greift, muss ein physischer Schaden – also Sach-

schaden – an der übernommenen Sache vorliegen. Ansprüche aus Schäden an gemieteten Sachen sind nicht enthalten. So sagt auch dieses Deckungsmodul bei Schlüsselverlust: ausgeschlossen!

Sonderrisiko «Schäden an gemieteten, geleasten oder gepachteten Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Anlagen»

Mit diesem Zusatz sind Ansprüche aus Schäden an gemieteten, geleasten oder gepachteten Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Anlagen versichert. Voraussetzung ist, dass sie dem versicherten Betrieb dienen. Auch dieses Sonderrisiko fängt nur finanzielle Folgen von Schäden an der Sache ab. Der reine Vermögensschaden ist hier ebenfalls nicht gedeckt.

Privathaftpflichtversicherung

Die Privathaftpflichtversicherung des betroffenen Angestellten versichert Obhutschäden. Ansprüche aus Schäden an Geschäftsschlüsseln sowie Folgeschäden werden ausdrücklich ausgeschlossen.



Sachversicherung

In Ihren Sachversicherungen (Geschäft/Hausrat) können Sie Schlossänderungskosten bis zu einer vertraglich definierten Summe mitversichern. Dieser Schutz wird nur dann gewährt, wenn der Schlüssel bei Einbruch oder Diebstahl entwendet wurde. Hat die angestellte Person den Betriebschlüssel verloren, verlegt oder wurde er unterwegs geklaut, sehen die meisten Versicherer keine oder eine stark eingeschränkte Deckung vor.

Kurz und schlüssig

Den Verlust eines Geschäftsschlüssels durch einen Mitarbeiter können Sie nicht versichern – weder über eine Haftpflicht noch über eine Sachversicherung. Grundsätzlich muss die angestellte Person die Schlossänderungskosten bezahlen. Sie als Arbeitgeber sind verpflichtet, die Schadenkosten so gering wie möglich zu halten. Und Sie tun gut daran, Ihre Belegschaft über diesen Sachverhalt richtig zu informieren.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

«Beck Lyner» hat etwas gegen Freizeitunfälle

Ob Mitarbeitende im Betrieb oder in der Freizeit verunfallen, das Ergebnis ist das gleiche: Für das Unternehmen bedeutet es organisatorischen Aufwand und kostet Geld. Das weiss auch Peter Lyner, Inhaber der Bäckerei Lyner in Winterthur. Deshalb hat er mit Unterstützung der bfu den Freizeitunfällen den Kampf angesagt.

«Ich brach mir einmal das Bein», erzählt Peter Lyner über seine Unfallerfahrung in der Freizeit. Als er beim Anzünden von Feuerwerk wegrannte, stolperte er unglücklich. Das Resultat: drei Monate arbeitsunfähig. Das war schmerzhaft, sowohl für Peter Lyner als auch für seinen Betrieb. Rasch musste jemand das Zepter übernehmen und das Personal informieren. Der Aufwand fürs erste Umorganisieren war gross, und in den folgenden drei Monaten brauchte er eine Stellvertretung. Das kostete Geld.

«Beck Lyner» ist die älteste Bäckerei in Winterthur. Sie beschäftigt 50 Mitarbeitende in zwei Filialen. Früher standen vor allem Unfälle am Arbeitsplatz im Mittelpunkt – heute sind es die Freizeitunfälle. Da ist die Bäckerei in bester Gesellschaft mit vielen Schweizer Unternehmen. Jährlich verunfallen in der Schweiz rund 750 000 Erwerbstätige, davon 500 000 in der Freizeit, zum Beispiel beim Schneesport, auf der Strasse mit einem E-Bike oder zuhause



durch Stolpern. Lyner verzeichnet jährlich zwei Freizeitunfälle mit Ausfallzeiten von einer Woche bis zu fünf Monaten. Tragischerweise beklagte er auch schon zwei Todesfälle. Das trifft gerade ein kleines Unternehmen wie den «Beck Lyner» hart.

Die Unternehmen tun deshalb gut daran, gegen Freizeitunfälle vorzugehen. Die bfu unterstützt Betriebe mit attraktiven Kommunikationsmassnahmen. Für KMU eignen sich die bfu-SafetyKits. Diese kostenlosen Präventionspakete zu verschiedenen The-



men beinhalten ein Plakat zum Aufhängen im Betrieb, einen Flyer mit Tipps und einer Überraschung für die Mitarbeitenden, eine Präsentation und ein Kurzvideo.

Peter Lyner setzt heute die bfu-SafetyKits ein. Das Thema «Sichtbarkeit bei Nacht» liegt für seinen Betrieb auf der Hand: Seine Mitarbeitenden fahren im Dunkeln zur Arbeit. Den Flyer legte Lyner ins Lohnkuvert, das Plakat hingte er in Backstube, Garderobe und Kantine auf. Damit ist das Thema Unfallverhütung

jedoch nicht vom Tisch. Laufend werden die Mitarbeitenden zur Unfallverhütung geschult. Dank der bfu-SafetyKits «machen sich unsere Leute die Gefahren bewusst und ändern ihr Verhalten», so Lyner.

Auch die Branchen Versicherung Schweiz kämpft gemeinsam mit der bfu gegen die finanziellen Folgen von Freizeitunfällen für Ihren Betrieb. Kostenlose SafetyKits können Sie auf www.safetykit.bfu.ch bestellen. Antworten und Informationen erhalten Sie unter betriebe@bfu.ch.

Diepolder Optik, Zürich

Die Welt mit anderen Augen sehen

Urs Diepolder des Zürcher Optikers Diepolder Optik verleiht seinem Handwerk eine neue Perspektive. Seine kreativen Hornfassungen machen Furore und mittlerweile 95% seines Umsatzes aus. Wie es dazu kam, erzählt er uns im Gespräch.

Wie ist die Idee entstanden, Brillenfassungen aus Büffelhorn herzustellen?

Das Handwerk habe ich bereits in der Lehre kennengelernt. Damals stellte ich zuerst Brillenfassungen aus Kunststoff her, dann aus Horn. Die Idee stammt von meinem Lehrmeister. Heute stelle ich Hornfassungen nun schon seit 25 Jahren her.

Warum Büffelhorn?

Das ist ein tolles Material für die kreative Verarbeitung. Jede Brille wird ein Unikat, das sich in Maserung und Farbe des Horns unterscheidet.

Woher stammt das Material?

Wir verwenden Horn von Wasserbüffeln aus Indien und solches von Yaks aus Andermatt.

Wie entstehen die verschiedenen Farbvariationen?

Ganz allein aus dem Material. Jedes Horn ist einzigartig.

Welche Kundschaft peilen Sie mit Ihren Hornbrillen an?

Die Käuferinnen und Käufer solcher Fassungen stammen hauptsächlich aus der Schweiz, von jung bis alt. Ausländische Kunden interessieren sich weniger dafür.

Welche Herausforderungen ergeben sich aus Ihrer Arbeit?

Bevor wir das Material bearbeiten, müssen wir es sehr genau auf Risse und andere Mängel prüfen. Horn ist schwieriger zu bearbeiten als Holz, da Teilchen ausbrechen können. Auch der Gläserereinbau ist kniffliger.



Was kostet eine Büffelhornbrille?

Eine Brille «ab Stange» – also nicht massgeschneidert – kostet ungefähr 650 Franken. Bei Massanfertigungen liegt der Preis bei zirka 780 Franken.

Wie schützen Sie Ihr Geschäft vor Einbruch?

Einbruchsicherung ist für Optikergeschäfte enorm wichtig, schliesslich liegt hier viel Kapital. Wir sichern unseren Laden mit einer elektronischen Alarmanlage.



Eine Beratung lohnt sich

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf. Ich habe folgendes Anliegen:

- Überprüfen des bestehenden Versicherungsschutzes**
 - Geschäftseröffnung/-übernahme**
 - Offertstellung**
 - Adressänderung gemäss den unten stehenden Angaben**
 - Anderes Anliegen**
-

Name/Vorname

Firma

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon G:

P:

M:

E-Mail

Datum

Sie erreichen mich telefonisch am besten:

Wochentag/Zeit

Diese Antwortkarte per Post an:
Branchen Versicherung Schweiz, Sihlquai 255, Postfach, 8031 Zürich

BVS-Assistance**Im Fall der Fälle jederzeit sofort geholfen**

Bei uns sind Sie und Ihre Mitarbeitenden auch jenseits der Landesgrenzen in sicheren Händen. Mit der BVS-Assistance stehen wir Ihnen im Notfall an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag zur Seite.

BVS-Assistance ist in Zusammenarbeit mit unserem Partner Europ Assistance entstanden. Wenn Sie eine Unfallversicherung bei uns abgeschlossen haben, profitieren Sie und Ihre Angestellten bei Nichtberufsunfällen im Ausland von dieser praktischen Soforthilfe. Unter der 24h-Hotline **+41 (0)43 843 11 30** unterstützen wir Sie mit einer Reihe von praktischen Dienstleistungen:

- ▶ Sie werden von fachkundigen Assistance-Mitarbeitenden in unseren Landessprachen bedient.
- ▶ Ihre Ansprechperson bleibt immer dieselbe.
- ▶ Wir vermitteln Ihnen ärztliche Betreuung vor Ort und organisieren den Transport in ein Spital.
- ▶ Wir leisten die nötigen Kostenvorauszahlungen, damit eine medizinische Behandlung im Ausland stattfinden kann.
- ▶ Falls die verunfallte Person in die Schweiz zurücktransportiert werden muss, übernehmen wir die Organisation.

- ▶ Wir kümmern uns um die Rückreise von weiteren Begleitpersonen.
- ▶ Die Rückführung im Todesfall dürfen Sie ebenfalls uns anvertrauen.

**Ihre Vorteile**

Auf unserer Website haben wir ein Merkblatt für Sie publiziert, das alle Leistungen der BVS-Assistance zusammenfasst (www.branchenversicherung.ch ▶ Versicherungen ▶ Gewerbebetriebe ▶ Unfallversicherung). Sie können dieses herunterladen, ausdrucken, ins Lohnkuvert Ihrer Mitarbeitenden stecken oder gut sichtbar in Ihrem Betrieb aufhängen.

Regula Bächler, Sachbearbeiterin Schaden

Regula, was machst du genau bei uns?

Ich bearbeite Schadenfälle im Bereich Sach- und Unfallversicherungen.

Was gefällt dir an der BVS?

Die familiäre Organisation schafft Nähe zu meinen Kunden und Arbeitskollegen. Die BVS funktioniert sehr flexibel. Das macht vieles möglich, was in einem Grossbetrieb kaum möglich wäre.

In deiner Freizeit bist du Curling-Sportlerin.

Warum?

Curling ist ein Mannschaftssport. Im Breitensportbereich können sich gemischte Teams mit Männern und Frauen, Jungen und Alten miteinander messen. Und hier gibt es keine Verlierer. Der «Spirit of Curling» gibt vor, dass das eine Team das Spiel gewinnt und das andere den Apéro. Geselligkeit neben dem Eis wird intensiv gepflegt.



Du engagierst dich für den Jugendsport. Bitte erzähle uns davon.

Als Mutter von zwei erwachsenen Kindern weiss ich, wie wichtig Sport für Jugendliche ist. Mir gefällt die ehrliche Freude, die Enttäuschung und der Fortschritt, an dem Kinder wachsen. Ich habe den J+S-Leiterkurs gemacht und trainierte unsere Jüngsten im Verein.

Und zum Abschluss?

Meine Arbeit als Schadensachbearbeiterin bei der BVS gefällt mir sehr gut. Trotz Arbeitswelt ist hier viel Platz für Menschliches.

Die Verbände unserer Branchen:



Schweizer
Fleisch-Fachverband



Schweizerischer
Drogistenverband



Schweizerischer
Floristenverband



Schweizer
Optikverband



Verband Schweiz.
Sicherheitsdienst-
leistungs-Unternehmen